

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gerin bey wrenend. vnd lieb vnd gab mit in wagen. des durch lach-
tigh wolgewannen Frauen flauj. vegeri penatj künge red von der
kitterstgoffit zu dem gross mechtigisth kaiser theodosio ferner bü-
cher vier vnd zu dem ersten in gemain vnd dar nach was in einem
yglischen besunder begriffen ist

Das erst büch weist oder lerent erbellung der jungen auß welchen
enden oder werge Ritter zu beweren sein oder mit vrelcher Übung
der wouffen zu vnder weissen

Das ander büch haltet im gewantheit der halten ritterschafft. oder
wie man anstücken sol am fußzeug

Das drit all wouffen die zu dem veldstrait müg sind

Das vierd büch erzelt allerley gerist. bal werck. vnd gewer. dar durch
die stett gewannen oder vorgehalten mügent werden durch ordnung so
auf dem wasser gestreut ist da bei begriffen. Aber in ain yglischer
krieg ist nit also gar gewonlich zu erlangen die meugni vnd vngeleret
sterckh. als kunst vnd Übung

Wann aber mängerlay gerist bal werck vnd gewer in den virden büch begriffen
ist vnd kam sach gang klarlich durch bedeytuss der wort als durch
Laign ain monstere begriffen bestreyben vnd bedeyt mag wer-
den. Darumb hab ich das fünft büch gesetzt mit figurin dar zu
gehorend vnd solichs off weisend

Die capitul des ersten büchs

Das die römer all volker auß ainiger Übung der waffen vberwunden
habend. Das erst capitul auß welchen landen die neben ritter zu er-
welen sind Das ander capitel des ersten büchs. Ob auß den land
oder in den steten nützer ritter sind. in welches alters die neben
ritter zu beweren sind. in welcher künge oder lingen die jungen
zu webern sind. Das v. capitul des ersten büchs. Das man
auf dem angesicht vnd stückung des leibs in dem erbelem erckennen
welche beser gesen mügn. vi. Welchs hand berck die neben ritter
zu eruelend oder zu verwerfend sijn. Das ix. capitul des ersten
büchs wie die eltern zu dem geflocht sticht vnd zu dem phall die
neben ritter geubet habend. Das xi. capitul. Das die neben ritter mit
ze haben ober zu stetig zu vnder weisend sind. Das xiiij.
capitul des ersten büchs. Das die neben ritter zu werffen die stüß
lang zu vband sein Das xvi. capitul des ersten büchs Das inder
Übung der woffen die neben ritter zu vnder weisend sind. Das
xv. capitul des ersten büchs vo der Übung der pley künge. Das xvij. capi-
t. wie ze staygen auß ross die neben ritter zu vben sein Das
xviij. Das die neben ritter gross burden zu tragen zu vben sein
Das xix. d. capitul des ersten büchs Das woffen oder garnast die eltern
gewraucht haben Das xx. capitul des ersten büchs von bebarung